

Europa, die Finanzmärkte und wir.

Liebe Mitbürger, Liebe Mitbürgerinnen,

22,4 Milliarden am 7. Mai. 147 Milliarden am 11. Mai. Erst die Griechenland-Hilfe, dann der Euro-Rettungsschirm. Bei der Höhe dieser Beträge ist es nötig genauer hinzugucken, was mit dem Geld gemacht wird.

Ich habe mich bei beiden Abstimmungen enthalten. Die Probleme auf den internationalen Finanzmärkten müssen nachhaltig angegangen werden und nicht so wie es die schwarz-gelbe Regierung tut - mit einseitiger Belastung der Bürger und Bürgerinnen.

Es ist wichtig das der Euro stabil bleibt. Es geht um die Handlungsfähigkeit der Staaten und um den Zusammenhalt Europas. Aber es ist mindestens genauso wichtig eventuelle Kosten dafür nicht allein auf den Bürger abzuwälzen. Auch die Verantwortlichen müssen zahlen. Wir müssen dafür sorgen, dass solche Krisen in Zukunft nicht wieder entstehen können. Dazu brauchen wir die Finanztransaktionssteuer, die bessere Kontrolle von Rating-Agenturen, Verbot spekulativer Geschäfte mit Kreditausfallversicherungen und besseren Anleger- und Verbraucherschutz.

Die internationalen Finanzmärkte brauchen mehr Regulierung nicht weniger. Ohne Regulierung wird die nächste Krise sicher kommen und vielleicht sogar noch stärker werden.

Die gesamte SPD-Fraktion und auch ich haben die Entscheidung über den Euro-Rettungsschirm nicht leichtfertig gefällt. Einerseits besteht die Notwendigkeit den Euro-Raum zu schützen, andererseits kann man nicht nur mit Kreditbürgschaften gegen die Krise vorgehen. Wir müssen eine Politik machen, mit der wir weitere Krisen verhindern und die Kosten gerecht verteilen.

Stärkere Kontrolle von Hedge-Fonds in Europa, Verbot von Leerverkäufen in Deutschland - das alles ist von und mit der deutschen Regierung beschlossen worden. Ansonsten gibt es aber nur halbherzige Versprechen von der Regierung die Finanzmärkte an den Kosten der Krise zu beteiligen und die Finanzmärkte stärker zu regulieren.

Wir haben sogar einen Entschließungsantrag eingebracht der Forderungen enthält, die von Merkel und Schäuble selbst formuliert worden sind. Sie waren aber nicht bereit diesen Antrag zu unterstützen.

Wir brauchen in einer solchen Situation nicht nur schöne Worte, sondern die richtigen Taten.

Ihre

